

Der huttenreytter eydt.

Ich N. schwere, das ich will meinem gnedigen hern hertzog Georgen getraw und gewerttigk seyn, seiner furstlichen gnaden und gemeins bergkwegks nutz und bestes fordern, schaden warnen und abwenden, meinem ampt treulich 5 und vleißig vorstehen und uffsehen, das furstlicher und der gewergken gerechtigkeit mit schmeltzen nicht verkurtzt, treulich, nutzlich und woll geschmeltzt, aller betrieg und unrechter vorteill gemiden, mich des selber meyden, meines gnedigen hern ordnung allenthalben vestigklich hanthaben, selber hal- 10 den unnd, wu ich die ubergangen befinde, warnen und ansagen, keins andern genieß ader nutzes, dan mir tzugelaßen und verordent ist, gewartten, mich wider dis alles kein nutz, gabe, gunst, freuntschafft ader feintschafft bewegen laßen, sunder wyll dem allen nach meynem hochsten vormogen ge- 15 nug thun, treulich und ungeverlich, als mir got helff und alle seyn heyligen.

Gleichmeßigen eydt sollen die huttenschreiber thun.

Der schmeltzer und abtreiber eydt.

20

Ich N. schwere, das ich wyll meynem gnedigen hern hertzogk Georgen getraw unnd gewerttigk seyn, seyner furstlichen gnaden unnd gemeyns bergkwegks bestes fordern unnd sunderlich meynem dynst mitt schmeltzen unnd abtreyben treulich unnd vleyssigk genug thun, tzu mehrung furstlichs 25 tzehenden unnd der gewergken nutz mitt meyner kunst besten vleysß vorwenden, darinne gar kein gefeher betriegk uben ader ymandt tzu thun wißentlich vorhengen, meynes gnedigen hernn ordnung in allem, das mir darinne tzu thun eygebunden